

14.SONNTAG IM JAHRESKREIS

Jesus wird abgelehnt

Vorbereitung

- großes Schild mit Aufschrift: TROTZDEM

Einführung

Wir möchten Gott heute danken für unser Leben und unsere Freude. Jeden Sonntag will uns Gott seine frohe Botschaft schenken und uns helfen, das Gute zu tun. Das ist nicht immer leicht.

Dies haben Kinder erzählt:

Ich will einem schwachen Mitschüler helfen. Aber die anderen lachen mich dann aus.

Ich will meine kranke Oma besuchen. Aber mein Freund drängt mich, dass ich mit ihm Fußball spiele.

Ich gehe gern in die Kirche. Andere Kinder schütteln den Kopf und verstehen mich nicht.

Kyrie

Tagesgebet

Guter Gott, wir feiern den Tod und die Auferstehung deines Sohnes. Er ist uns ein Vorbild. Er führt uns zu dir und begleitet uns auf unserem Weg. Wir danken dir durch ihn, Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung: Psalm 112,5-9

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Wohl dem Mann, der gütig und zum Helfen bereit ist, der das Seine ordnet, wie es recht ist. Niemals gerät er ins Wanken; ewig denkt man an den Gerechten. Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn. Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie; denn bald wird er herabschauen auf seine Bedränger. Reichlich gibt er den Armen, sein Heil hat Bestand für immer; er ist mächtig und hoch geehrt.

[Evangelium: Mk 6,1b-6](#) Evangelium in leichter Sprache

Erklärung

Jesus ist unser Vorbild. Er zeigt uns, wie unser Leben gelingt. Er versteht, wie schwer es oft fällt, Gutes zu tun. Jesus hat selbst Ablehnung und Spott erlebt. Wir haben gehört, Jesus ist es genauso ergangen wie manchen Kindern. Auch er will Gutes tun, aber die Menschen in Nazaret verstehen ihn nicht. Sie lehnen ihn ab. Jesus aber gibt deshalb nicht auf. Er lässt sich nicht beirren. Er zieht weiter und verkündet das Evangelium. Widerständen setzt er ein großes TROTZDEM entgegen.

Schild mit der Aufschrift TROTZDEM wird gezeigt.

Er wird abgelehnt. TROTZDEM verkündet er das Evangelium weiter. Auch wir brauchen oft so ein TROTZDEM. Auch wir werden manchmal ausgelacht. TROTZDEM sollten wir das Gute tun. Auch die Kinder, von denen wir eben gehört haben, lassen sich nicht beirren. Sie haben den Mut, Gutes zu tun und TROTZDEM zu sagen:

Die anderen lachen mich aus. TROTZDEM helfe ich meinem Mitschüler.

Mein Freund will mit mir spielen. TROTZDEM mache ich meiner kranken Oma eine Freude und besuche sie.

Meine Freunde verstehen nicht, wenn ich in die Kirche gehe. TROTZDEM besuche ich gern einen Gottesdienst.

Fürbitten

Manchmal brauchen wir Gottes Hilfe, damit wir uns nicht entmutigen lassen.

Wir bitten ihn:

1 Viele Menschen wollen helfen. Aber sie trauen sich nicht.

Schenke Mut und Vertrauen. Schenke Mut und Vertrauen.

2 Viele Menschen wollen das Gute tun. Aber es fehlt ihnen der Mut. Schenke Mut und Vertrauen.

3 Viele Menschen glauben an dich. Aber sie werden ausgelacht oder verfolgt für diesen Glauben. Schenke Mut und Vertrauen.

4 Viele Menschen leiden, weil keiner sie versteht.

Schenke Mut und Vertrauen.

5 Viele Menschen sind traurig und allein, weil die anderen sie ablehnen.

Schenke Mut und Vertrauen.

Schenke Mut und Vertrauen, dass Menschen immer wieder TROTZDEM sagen können und das Gute tun durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet: Gott, von dir kommt alles Gute. Von dir kommt auch der Mut, das Gute zu tun, das wir uns vorgenommen haben. Gemeinsam wollen wir deine frohe Botschaft verkünden und deinen Willen tun. Durch diese Feier hast du uns dafür stark gemacht. Wir danken dir dafür durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.